

Der Höngger

Donnerstag, 19. Februar 1976
Nr. 7
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
Jubiläums-Jahrgang

«Der Höngger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Telefon 01 / 44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Betretten

Seltsam verhalten nimmt sich aus, was aus Bern kommt. Die hochgemuten Zeiten (Celio) sind vorbei, und der Charme ist verfliegen. Geblieben ist, nein: nicht gerade Katzenjammer, aber eine grosse Unsicherheit. Und trotz aller Massnahmen die Warnungen davor zu glauben, dass in der Wirtschaft alles machbar sei (Brugger). Man ist fast betreten.

Und trotzdem muss man natürlich etwas machen. Zum Beispiel projektieren, prognostizieren. Und das tut man auch weiter. Mit einigem Mut. Hut ab davor: Wo ein Gewöhnlicher sich ob seiner Fehlprognosen am liebsten in ein Mausloch verschlössen oder gar verschlöße, stellen sich professorale Gestalten noch immer dem Fernsehen und vermitteln dir via dieses Medium die Erkenntnis, dass du nichts weisst, weil du nie richtig volkswirtschaftlich denken gelernt hast. Und du denkst: Ist aber gar nicht nötig, die Zeit konnte ich mir sparen, denn die Volkswirtschaftler scheinen (die Betonung liegt klar auf scheinen) auch nicht so recht drauzukommen.

Klar kommen sie draus. Sie kamen es schon immer: Im Frühling der ewig scheinenden Expansion, dann, als es zu brenzeln anfing und die Ermahnungen kamen, Geld und immer mehr Wohlgehen machten auch nicht selig. Und jetzt: Gestielten Auges in die Zukunft geblickt, um rosarote Streifen neuen wirtschaftlichen Aufschwungs auszumachen, und wäre es vorerst bloss eine Fata Morgana, denn die Wirtschaft ist u. a. auch psychologisch motiviert und derohalber wenigstens via die Psyche beeinflussbar.

Vom Staat, der tut, was er kann, auch nicht alles erwarten. Da stimmen auch die Gewerkschaften ein, ebenso in das bei ihnen wie anderswo nicht ganz so hohe Hohelied der freien Wirtschaft, die jetzt aber dringend wieder eine staatliche Spritze brauche.

Die dritte: 1,2 Milliarden Franken, Schwergewicht diesmal nicht auf dem Bauen, sondern auf Materialbeschaffungen. Kommen hinzu Investi-

tionszustüpe für Kantone und Gemeinden, die als Hahnemänner an der Front vorangehen sollen.

Daneben aber will der Bund weiter sparen, wie und wo er kann. Das geht auch aus dem sehr kleinlaut ausgefallenen neuen Richtlinienbericht auf vier Jahre hervor.

Ob sparen und spritzen, dieses stop and go wirklich richtig ist und nicht inkonsequent? Man will ja in erster Linie gegen die Arbeitslosigkeit vorgehen. Warum hält dann der Bund weiter am Personalstop fest? Hier etwas Luft zu machen wäre bestimmt so wirksam wie weitere Kilometer in Tunneln voranzutreiben, wo man die Schweizer mit der Lampe suchen muss.

Klar, wir bekommen's auch in Filmlinien obskurer Provenienz vorgesetzt: Was passiert mit dem Geld, das du aus gibst? Andere leben davon. Ergo gib aus, damit auch du wieder was einnimmst. Und für den Bund: Lieber Schulden als Arbeitslose. Der Bund, so Wirtschaftsfachleute, könne nicht nur, sondern müsse sich jetzt mehr verschulden. Aber so recht traut (dem) auch wieder keiner. Also macht man ein bisschen dies, ein bisschen das. Vielleicht frommt es ja auch dem Patienten Volkswirtschaft besser als ein schockartiger Vitaminstoss.

So könnte man die Absichtserklärung des Bundesrates auch als ausgewogen und den Verhältnissen angepasst deklarieren, inklusive der Vorbehalte nur punktueller Verbesserungen beim Krankenwesen und nicht gerade euphorischer Stimmung in bezug auf die AHV. Gerade da aber dürfe, so wieder andere Kritiker, nicht geschmürzlet werden, sonst habe die Abstimmungsvorlage über die konsumbelastende, nötige Mehrwertsteuer von 10 (in Worten: zehn) Prozent keine Aussicht auf Erfolg. Man wolle nicht mehr auf den Tisch legen, wenn dann Soziales unter den Tisch gerate. Nur: Da ist auch noch die nicht ganz unbegründete Angst, dass soziale Wechsel dereinst Nennwertschwund aufweisen.

die uns über etwas Ungewohntes, sei es aus Erlebtem, aus dem Beruf oder aus fremden Ländern berichten könnten. Wir freuen uns auf diesen Plauderabend und bitten Sie «chömed Sie au».

Ihr «Fraue-Stammtisch Züri-Zäh»

Orgel-Abend in Höngg

Am kommenden Sonntag, 22. Februar, wird Organist Markus E. Schloss in der reformierten Kirche Höngg um 20.15 Uhr. Choralbearbeitungen spielen. Das reichhaltige Programm dieser Orgelmusik sieht folgende Werke vor: Samuel Scheidt, «Wir glauben all an einen Gott». Dietrich Buxtehude, «Mensch, willst du leben seliglich», und «Herr Christ, der einig Gottes-Sohn». Johann Pachelbel, «Was Gott tut, das ist wohlgetan», Choral und neun Variationen. Johann Sebastian Bach, «Nun komm der Heiden Heiland», und «Kyrie, Gott, Heiliger Geist». Max Reger, «Freu dich sehr, o meine Seele», «O dass ich tausend Zungen hätte», und «O Gott, du frommer Gott». Heinrich Kaminski, «Ach Gott vom Himmel sieh darein», «Ich ruf zu dir, Herr Jesus Christ», «In dich hab ich gehoffet Herr», und «Glorie, Lob, Ehr und Herrlichkeit». Für Orgelmusikfreunde steht wirklich ein gehaltvoller Abend bevor.

TV Höngg Handball 3. LIGA

Pfadi Sporttrupp 2 — TV Höngg 1 9:11 (6:8)
Müther, Trachsel (3), Lorenzi (1), Bader (2), Meyer, R. Siegrist (2), Zwicky (2), H. Siegrist, Ruegg (1), Zimmermann (Betreuer).

Das Salzkorn der Woche

Es wird oft festgestellt, gerügt, dass wir heute keine eigentlichen Leitbilder und somit nichts mehr hätten, woran wir uns halten könnten. Die religiösen Bande seien zerrissen oder doch ausgefranst, das nationale Zusammengehörigkeitsgefühl sei halbwegs vor die Hunde gegangen und was der unschönen Verluste mehr sind.

Und doch haben wir Leitbilder, nur andere: Sportliche Koryphäen, den Gigantismus der Olympiaden, die Elefantosis des Fortschritts und vor und über allem das Geld.

C. G. Salis



Im letzten Gruppenspiel trafen die Turner, die bereits als Gruppensieger feststanden, auf einen Gegner, den nur ein Sieg in diesem Spiel vor dem Abstieg in die 4. Liga retten konnte. Während es also bei den Pfadern um die «Wurst» ging, spielten die Höngger ohne Motivation. Es entspann sich sofort ein hektischer Kampf, denn der Sporttrupp musste zu Toren kommen. Erstaunlicherweise liess sich unsere Mannschaft von der begreiflichen Nervosität des Gegners anstecken und hatte Mühe, ihr gewohntes Spiel aufzuzeigen. Nur mit viel Anstrengung gelang es einen 2-Tore-Rückstand aufzuholen und bis zur Pause in Führung zu gehen.

In der 2. Halbzeit klappte es besser und der TVH konnte seine Führung endlich, der Ranglistenstellung entsprechend, auf 11:7 ausbauen. Es ist allerdings zu sagen, dass unser Team nicht eben vom Glück begünstigt war, prallten doch Kurt Baders Bomben mindestens sechsmal nur an die Latte oder an den Pfosten.

Ein Nachlassen der Konzentration auf unserer Seite liess den Gegner noch auf 11:9 herankommen, doch stand zu diesem Zeitpunkt der Sieg bereits fest.

Der Turnverein Höngg 1 beendet die Gruppenspiele somit mit 18 Punkten aus 10 Spielen im 1. Rang. Die Aufstiegsspiele finden am 28./29. Februar in den Sihlhölzlihallen statt. Viel Glück!

RZ

Frühjahrskonzert in Wipkingen

Die Gemeinnützige Gesellschaft Wipkingen — Quartierverein veranstaltet am Samstag, 28. Febr. 1976, 20 Uhr, im grossen Saal des Ref. Kirchgemeindehauses Wipkingen ein öffentliches Konzert. Mitwirkende sind der Musikverein «Eintracht» Höngg — Quartiermusik Kreis 10, der Damenchor Wipkingen — und der Männerchor Wipkingen.

Konsumation und anschliessend ans Konzert Tanz mit der Bauernkapelle der «Eintracht»/Freinacht bis 02 Uhr/Eintritt frei.

Das vielseitige Programm verspricht einen genussreichen Abend.

Che and Ray im März in Wipkingen

Die beiden Pianisten Che and Ray sind durch ihre Konzert- und Fernsehauftritte bereits einem grösseren Publikum bekannt. Die temperamentvolle und spontane Art ihrer Darbietungen vermag immer wieder zu faszinieren.

Das Konzert von Freitag, den 5. März, 20.15 Uhr im Saal der Freizeitanlage Wipkingen spielt sich in intimer Atmosphäre ab, Gelegenheit also den beiden Künstlern sehr persönlich begegnen zu können.

Mit diesem Beitrag setzt der Quartierverein und die Freizeitanlage Wipkingen ihre Bemühung fort, zu vorteilhaften Eintrittspreisen (Fr. 4.40 Legi und AHV Ermässigung) kulturelle Veranstaltungen im Quartier durchzuführen.

Aus dem Gewerbeverband der Stadt Zürich

GVZ - Die Gruppe Handel des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich befasste sich mit «prozentvermittelnden Organisationen» und kam einhellig zum Schluss, dass der Beitritt zu solchen Organisationen oder die Gewährung von speziellen Rabatten an bestimmte Kundenkreise, den Detailhandel nichts nützt.

Bezüglich der Parkplatzpolitik in der Stadt Zürich wurde darauf hingewiesen, dass mit der totalen Verdrängung des privaten Autoverkehrs aus bestimmten Strassen und Quartieren viele Detailisten bis an den Rand der Existenzfähigkeit gedrängt werden. Dabei wurde festgestellt, dass sich die Verwaltung oftmals dort Parkplätze für ihre Beamten sichert, wo sie der Öffentlichkeit und damit auch dem Detailhandel entzogen werden.

Ähnliche Themen behandelte die Gruppe Frischwaren des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich. Die Gewährung von besonderen Rabatten an bestimmte Kunden wird ebenfalls abgelehnt, da sie nicht nur das Konkurrenzverhältnis innerhalb des Detailhandels und der Dienstleistungsbetriebe zerstört, sondern auch die Kunden verunsichert. Ein Erfahrungsaustausch zeigte, dass eine flexible Haltung bei den Ladenöffnungszeiten dem Detailhandel Vorteile einbringt. Strassenweises Offenhalten und durchgehende Bedienung über Mittag bewirken echte Umsatzsteigerungen und eine verbesserte Dienstleistung gegenüber den Kunden.

EVP-Fraktion für Arbeitslosenhilfe

Unter dem Vorsitz von Kantonsrat Walter Zurbuchen, Samstagern, behandelte die kantonsrätliche Fraktion der Evangelischen Volkspartei (EVP) des Kantons Zürich Fragen in bezug auf die Arbeitslosenhilfe. Die EVP-Fraktion begrüssst es grundsätzlich, dass Arbeitnehmer, die ihren Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung bei der Arbeitslosenversicherung vollumfänglich bezogen haben, weiter 90 Tage Arbeitslosenhilfe beziehen können. Die EVP stimmt diesem Vorgehen unter dem Vorbehalt bei, dass eine Bezugsgrenze nach oben gezogen wird. Es scheint mehr als fragwürdig, wenn durch eine solche Hilfe — die den Grundsätzen der Fürsorge und nicht dem Versicherungsprinzip untersteht — «Reiche» subventioniert.

Die EVP-Fraktion sieht in der Auszahlung der Arbeitslosenhilfe einen ersten Schritt zur Linderung der Not. Die EVP-Fraktionsmitglieder sind sich aber bewusst, dass noch weitere, unausgeschöpfte Möglichkeiten bestehen, um eine echte Hilfe bieten zu können. Der gesamte Fragenkomplex wird in der nächsten Zeit durch die EVP-Fraktion intensiv und mit allem Nachdruck behandelt.

Arbeitslosenhilfe: Neue Wege

Die SVP/BGB-Kantonsratsfraktion begrüsst das angestrebte Gesetz, das ausgesteuerten Arbeitslosen die Auszahlung von Hilfeleistungen ermöglichen wird, in seinen Grundzügen. Nach ihrer Auffassung sollte jedoch grundsätzlich eine raschmögliche Wiederbeschäftigung von Arbeitslosen im Vordergrund stehen. Das neue Gesetz sollte deshalb vorsehen, dass Arbeitslose, welche Anspruch auf Leistungen gemäss Gesetz über die Arbeitslosenhilfe haben und willens sind, vorübergehend eine Beschäftigung zu übernehmen, die nicht im Bereich ihrer Tätigkeit oder Ausbildung liegt und damit eine Einkommensbusse in Kauf nehmen, die Differenz zwischen dem tatsächlich bezogenen Lohn und dem Taggeld gemäss Arbeitslosenversicherung durch Beiträge aus dem Arbeitslosenhilfsgesetz erhalten. Eine solche Lösung hätte den Vorteil, dass der Arbeitnehmer nicht einfach unzufrieden herum sitzt, sondern durch seinen Einsatz ausserdem über mehr Mittel verfügt und trotzdem die Öffentlichkeit weniger stark belastet.

Geschwindigkeit

COIFFURE
HÖNGG
Haus Kino Zentrum
Meierhofplatz
Telefon 568351

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 22. Februar 1976
Gottesdienste

10.00 Kirche: Pfr. Brunner, Kinderhort
20.15 Kirche: Orgelmusik, Markus Schloss spielt Choralbearbeitungen von Scheidt, Buxtehude, Pachelbel, Bach, Reger und Kaminski.
Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzeleg
Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit
Kein Jugendgottesdienst (Kinderlehre) und kein Kindergottesdienst (Sonntagschule)

Wochenveranstaltungen

Montag, 23. Februar 1976
in der Bullinger-Stube:
Werktagskindergottesdienst

Oberengstringen

Sonntag, 22. Februar 1976
Gottesdienst

10.00 Kirchgemeindehaus: Pfr. Lüssi, Zürichdeutsche Predigt. Mitwirkung eines Gesangquartetts.
Predigtgespräch nach dem Gottesdienst.
Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit

Jugendgottesdienst

9.00 im Kirchgemeindehaus
Kindergottesdienst
9.00 und 10.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
9.00 im Schulhaus Gubrist und Hessengut für Kindergartenalter bis 2. Klasse

Wochenveranstaltungen

Montag, 23. Februar 1976
20.15 im Kirchgemeindehaus:
Begrüssung für Neuzugezogene
Donnerstag, 26. Februar 1976
14.30 im Pavillon Lanzrain:
«Club über 60»

Freitag, 27. Februar 1976
17.00 im Pavillon Lanzrain:
Werktagskindergottesdienst

Eglise réformée française

Sonntag, 22. Februar 1976

9.30 culte, pasteur G. Guibentif
9.30 culte des enfants
9.30 garderie
10.30 après culte
20.00 Oerlikon, culte
église, Oerlikonerstrasse 99
20.00 Wiedikon, culte
Zwinglihaus, Aemtierstrasse 23.
20.15 Dübendorf, culte
Kirchgemeindehaus, Bahnhofstr. 37

Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist

Freitag, 20. Februar 1976
9.00 Legat Friedrich und Carolina Niederer-Kaiser

Samstag, 21. Februar 1976
8.00 Hl. Messe
18.30 Beichtgelegenheit (Vikar)
19.15 Heilige Messe mit Predigt

Sonntag, 22. Februar 1976
7. Sonntag im Jahreskreis

7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt
19.00 Heilige Messe mit Predigt
11.00 S. Messa in italiano nella sala sotto la chiesa
Unser Opfer ist bestimmt für die diözesane Fürsorge (Caritas).

Montag, 23. Februar 1976

9.00 Legat Marie Stamm
Dienstag, 24. Februar 1976
10.00 Gottesdienst mit Spendung der Krankensalbung

Mittwoch, 25. Februar 1976
20.00 Bibelabend mit Hr. Dr. H. Bolting
«Das Leiden unseres Herrn»

Donnerstag, 26. Februar 1976
9.00 Legat Ernst und Mathilde Lang-Stäheli

Unsere Veranstaltungen

Mittwoch, 25. Februar 1976
14.00 Kinderfasnacht
Samstag, 28. Februar 1976
20.30 Pfarrefasnacht

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstr. 44
Sonntag, 22. Februar 1976
8.30 Predigt, H. Bolleter
Hauskreiswoche
23.—28. Februar 1976
11.—14. März 1976
Evangelisation gemeinsam mit den Stadtgemeinden
Mittwoch, 25. Februar 1976
20.00 Bibelstunde

Elim-Kapelle

Habsburgstrasse 17, Wipkingen
Sonntag, 22. Februar 1976
9.30 Predigt, H. Bolleter
Hauskreiswoche
23.—28. Februar 1976

Vereinsnachrichten

Dramatischer Verein Waidberg

Präsident: W. Hauser, 8005 Zürich, Heinrichstrasse 137, Telefon 42 20 78. Neue Mitglieder sind stets herzlich willkommen!

«Fraue-Stammtisch Züri Zäh»
Der Februar-Stammtisch fällt infolge Sportferien aus. Wir treffen uns wieder am 23. März 1976.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Frl. M. Weinmann, Telefon 55 25 08, Dienstag bis Freitag, vormittags bis 9.00 Uhr.

Hauspflege Höngg

Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von Haushilfen) Frau Susanne Tüscher-Gerber, Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Telefon 56 14 20, vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00—16.00 Uhr.
Arzt: 14.00—15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 820 45 58.

Radfahrer-Verein Höngg

Donnerstag, 19. Februar 1976: Konditions-Training für jedermann. 20.00 Uhr, Turnhalle Imbisbühl.

Samstag, 21. Februar 1976: Startraulafrennen (max. 5,40 m, 86 km). Start: 13.00 Uhr, Parkplatz Katzensee.

Sonntag, 22. Februar 1976: Zeitfahren (max. 6,03 m, 42 km), zählt zur Klubmeisterschaft. Start: 10.00 Uhr, Rundstrecke Stadel.

Samariterverein Zürich-Höngg

Uebung: Montag, 23. Februar 1976, 20.00 Uhr, Schulhaus Lachenzeleg. Wünsche aus der Jahresschlussübung (Fixationen).

Nothelferkurs: Beginnt am Montag, 23. Februar 1976, in der Bullinger-Stube, Ackersteinstrasse 190, um 20.00 Uhr, und dauert bis 22. März 1976.

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
Judo
Jiu Jitsu
Dojo Ackersteinstrasse 190
Aikido
Auskunft Telefon 56 60 13

Turnverein Handball

Samstag, 21. Februar 1976
A-Inter-Junioren
GC — TV Höngg
Freudenberg Ballon
16.00

Schach-Club Höngg

jeden Montagabend, 20.00 Uhr, im Restaurant «Eggbühl», Oberengstringen.

Sportverein Höngg

Samstag, 21. Februar 1976
14.00 Höngg Inter B — Wetzikon Inter B Hönggerberg
15.30 Höngg 1 — Juventus 1 Hönggerberg
Sonntag, 22. Februar 1976
Ballspielclub 1 — Höngg 2 Letzi
10.15 Höngg 3 — Witikon 2 Hönggerberg
14.00 Höngg Inter A — Thalwil Junioren A Hönggerberg

Werktagskinderhort des Frauenvereins Höngg

Für Kinder von drei Monaten bis zum Kindergartenalter. Jeden Donnerstag, von 13.30—17.15 Uhr, ausgenommen Schulferien. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 186. Auskunft Telefon 56 39 39 (Frau Wey)

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag 2.— Franken, ab 22.00 Uhr 5.— Franken.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 7
Pelikan-Apotheke, Pelikanstrasse 19, Haltestelle Augustiner/Pelikan, Telefon 23 39 54
Schmiedenplatz-Apotheke, Zurlindenstr. 60, Haltest. Schmiede Wiedikon, Tel. 33 72 50
Wyberg-Apotheke, Sonneggstr. 30, Haltestelle ETH, Telefon 47 36 26
Apotheke M. Meyer, Seefeldstrasse 171, Haltestelle Fröhlichstrasse, Tel. 55 20 27
Apotheke zum Meierhof, Limmatalstrasse 177, Haltestelle Meierhof, Tel. 56 22 60
Seebach-Apotheke, Schaffhauserstr. 437, Haltestelle Felsenrain, Telefon 50 33 50

Restaurant Watt

offertiert

à la carte Spezialitäten

Besonders empfehlenswert unser Filet maison

Jeden Dienstag
«Heisse Hamme» mit Kartoffelsalat

Zwei Säli (15 und 25 Personen)
für Familien- und Firmenanlässe

Familie E. Gräni, Telefon 840 35 70

Berufstätige Schweizerin
ges. Alters sucht komfortable, eher geräumige

3-Zimmer-Altwohnung

in Höngg. Termin nach Vereinbarung.

Telefon G. 44 14 55

Gesucht anspruchslose

Arbeitsräume

(zirka 60 bis 80 m²).
Werkstatt, 2 1/2-Zimmer-Wohnung, Atelier für stilles Gewerbe in Höngg.

Angebote an
Werner Haker, Architekt
Telefon 53 65 89

Gesucht

Garage oder Einstellplatz

Nähe Eschergutweg.

Telefon 42 20 07
ab 20.00 Uhr

Gesucht

Hobby-Garten

(Gesundheitshalber)

Offerten unter
Chiffre 1304 an den
Verlag «Der Höngger»
Postfach, 8049 Zürich

Fernseh-Reparaturen innert 3 Stunden

Junges Fachteam repariert prompt und zuverlässig. Ueberall gleicher Tarif.

Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

TV Schnell-Service
Am Wasser 145
Telefon 01/56 54 60

Hier sind drei Autos unter 10000.-

Renault 4 L
7'777.-*

Renault 5 L
8'995.-*

Renault 4 TL
8'800.-*



RENault
Jetzt sollten Sie bei uns vorbeikommen!

JH Keller AG
Zürich

Vulkanstr. 120, Tel. 64 24 10
8048 ZH-Altstetten



Inserieren im Höngger ist billig!

«Der Höngger» erscheint jede Woche und wird jede Woche allen Haushaltungen zugestellt — Somit können Sie jede Woche für wenig Geld Kontakte im Quartier schaffen!
Auskunft durch den Verlag
Telefon 44 55 31



Felix Christinger
Telefon 01 56 72 38
Heizenholz 26
Zürich 8049

Heizungsanlagen
Lüftungstechnik
Servicearbeiten
Reparaturen



Samariterverein Zürich-Höngg

Nothelferkurs

Kursdauer 5 Abende
Kursdaten 23. Februar, 1., 8., 15. und 22. März
Beginn 20.00 Uhr
Kurslokal Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 190
Kursgeld Fr. 45.—
Kursleitung Samariterlehrer des Samaritervereins Zürich-Höngg
Anmeldung Frau U. Hartmann, Telefon 56 67 97
Frau E. Rimoldi, Telefon 56 66 07

Keramik-Ausstellung

vom Freitag, 20. Februar
bis Sonntag, 14. März 1976

Giorgio Bertoli

Rita Lardi

Ernst Rüfenacht



GALERIE ZENTRUM

GSTEIGSTR. 2
POSTFACH
8049 ZÜRICH
TEL. 56 65 70

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 14.00—18.30
Samstag 8.00—16.00
Sonntag 10.00—13.00

Werbung Grafik / Foto / Text / Druck — marktbewusster, erfolgreicher mit unserem erfahrenen Team ... 8049 Zürich, Postfach 163

Eidg. dipl. Buchhalter und Steuerberater empfiehlt sich für

Steuererklärungen Zwischentax' Begehren Buchhaltungen

Günstige Konditionen. Prompte Erledigung.

Tel. 44 00 31

Büro: Dorfstrasse 49, 8037 Zürich

CINEMA ZENTRUM

Bis inklusive Sonntag, täglich 15.00 und 20.15, Sonntag 15.00, 17.15, 20.15 Uhr, F/d
nachmittags ab 12 Jahren

Wieder ein köstliches Vergnügen mit LOUIS DE FUNES

DER TÄTSCHMEISTER

L'OMME ORCHESTRE

Ab Montag, täglich 20.15. Mittwoch und Samstag 15.00 und 20.15. Sonntag 15.00, 17.15 und 20.15.
Nachmittags ab 14 Jahren.

Englisch gesprochen, deutsch/französischer Text.
BUD SPENCER im knallharten und rassistigen Western

STOSSGEBET FÜR EINEN HAMMER

CINEMA ZENTRUM

Höngg
Meierhofplatz
Telefon 56 20 30

Keramik-Ausstellung in der Galerie Zentrum Zürich-Höngg

Ab Freitag, dem 20. Februar, bis Sonntag, dem 14. März 1976 haben drei Künstler: *Giorgio Bertoli*, *Rita Lardi* und *Ernst Rüfenacht* ihr Kunstschaffen in der Galerie Zentrum in Höngg ausgestellt. Alle drei haben sich der *Keramik* verschrieben — jedoch jeder auf seine ganz persönliche Art. Ein Besuch an der Gsteigstrasse 2 können Sie von Dienstag bis Freitag 14 bis 18 Uhr vornehmen; Samstag 8 bis 16 Uhr und am Sonntag 10 bis 13 Uhr geöffnet.

**Fremdenpension
«Ackerstein»** Telefon 56 88 66
Preisgünstige
Einer-, Doppel-
und Dreierzimmer

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN
Beerli geb. Strehler, Gertrud, geb. 1909, von Zürich, Gattin des Werner, Landwirts; Gsteigstrasse 23.
Bill, Hermann, alt Koch, geb. 1889, von Kernried BE, ledig; Limmattalstrasse 371.
Kronenberg geb. Prete, Emilie, geb. 1901, von Zürich und Reiden LU, Witwe des Johann, alt Schlossermeisters; Limmattalstrasse 132.
Stutz, Nelli, alt Büroangestellte, geb. 1889, von Zürich, ledig; Limmattalstrasse 371.
Hotz geb. Brunner, Rosa, geb. 1890, von Zürich; Limmattalstrasse 366.
Tanner, Karl, alt kaufm. Angestellter, geb. 1887, von Basel, Witwer der Elisa geb. Zollinger; Limmattalstrasse 371.

BESTATTUNGEN

Vo Höngg us gsee
Netti Lüüt
Man kann sie überall antreffen diese netten Leute. Auf der Tramwarteinsel am Meierhofplatz, in der Apotheke, im Konsum, auf der Post oder auch an der Tankstelle. Es gibt sie überall und zu jeder Zeit.
Es sind die glücklichen Menschen, die ihrer Freude an der Begegnung spontan Ausdruck geben und uns das Lebensgefühl und die Selbstsicherheit in ungeheurer Art stützen und fördern. Ihnen sei heute einmal in aller Aufrichtigkeit gedankt. Wie wohl tut es doch, lauthals gesprochene Komplimente entgegen zu nehmen, die da ungefähr so zu lauten pflegen:
«Ei, häsch Du wider zuegnah!»
«Bisch au scho schlänker gsi!»
«Am Buuch a gaatsdr guet!»
Es gibt aber auch andere Themen:
«Bisch Du aber bläich!»
«Bisch meini scho lang nüme im Bett gsi!»
«Wohär häsch au die Augering?»
Man könnte die Beispiele endlos fortsetzen:
«Momol, dä Fläche uf de Grawatte isch nüme nüt»
«Geschter häsch dänn au na e Grossi gha im Rübstock!»
«Häsch meini gstritte mit de Frau a de Büüle a am Chopf!»
Am besten werden diese Komplimente dort plaziert, wo viele Leute sie auch hören können. Der Empfänger ist dafür besonders dankbar, denn so haben auch andere etwas davon. Freude am eigenen Spass pflegt die Gesichter dieser netten Leute zu prägen und selber geht man dann aufgestellt für den ganzen Tag von dannen... ein «es git halt doch na netti Lüüt» in den Gedanken.
Kari vo Höngg

Ausschreibung von Bauprojekten

(§111 Baugesetz) *Planauflage*: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9.00 Uhr). Privatrechtliche Einsprachen sind im Doppel an das Audienzrichteramt des Bezirksgerichtes Zürich zu richten. *Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von § 104 des Baugesetzes*

Michelstrasse hinter Nr. 12/18, 11 Mehrfamilienhäuser mit Garage für 94 Autos (Einstellraum) teilweise als Hofunterkellerung, abgeändertes Projekt, K. Steiner, Vertreter: O. Schibi, Löwenstrasse 3.

Riedhofstrasse gegenüber Nr. 351, Alterswohneheim sowie Personalhaus und Garage für 8 Autos (Einstellraum), Verein Altersheim Höngg, Vertreter: K. Higi, Schanzackerstrasse 34, berichtigte Ausschreibung.

Neue Bau- bewilligungen

Unter dem Vorbehalt der bauwirtschaftlichen Bewilligungen wurden folgende Projekte unter Bedingungen baupolizeilich bewilligt:

2. März 1976

Kreis 10: Baugesellschaft Rötöl, vier Wohnhäuser mit Restaurantbau und Garagen, teilweise als Hofunterkellerung, Bucheggstrasse 46 bis 50/Rötölstrasse 127, teilweise abgeändertes Projekt; Direktion der eidgenössischen Bauten, Bus-Wartehalle Einsteinstrasse bei Pol.-Nr. 3; J. und R. Guggenheim, Umbau Ottenbergstrasse 24; E. Keller, Terrassenbau und Umbau Hohenklingenstrasse 22, Erneuerung der Baubewilligung; J. Kubny, Treibhaus, Limmattalstrasse 9; Oerlikon-Bührle Immobilien AG, zwei Wohnhäuser mit Garage und zwei Garagenbauten Segantinstr. 125 und 127; Trinacria AG, teilweise offener Anbau als Lagerplatzüberdachung Nordstrasse 186.

Geflügelhalter begrüßen Dauertest

... und dennoch nimmt der VSGH mit eigenen Tests das Ergebnis vorweg.

Der Verband Schweizerischer Geflügelhalter (VSGH) begrüsst die 6 Jahre dauernde Untersuchung über moderne Geflügelhaltung, mit welcher die Veterinärdirektion des Kantons Zürich die Landwirtschaftsschule «Strickhof» beauftragt hat. Die kantonale Aufsichtsbehörde hat eine Kommission mit Vertretern aus Tierschutz-, Geflügelhalter- und Konsumentenkreisen gebildet, welche den langfristigen Test überwachen wird.

Der VSGH weist darauf hin, dass insbesondere an der Schweizerischen Geflügelzuchtsschule laufend analoge Untersuchungen durchgeführt werden. Die Ergebnisse dieser Tests sind ausnahmslos zu Gunsten der modernen Geflügelhaltung ausgefallen. Der Verband Schweizerischer Geflügelhalter (VSGH) muss deswegen Art. 5 des Tierschutzgesetzes, der ein Verbot der Batteriehaltung vorsieht, verwerfen, solange nicht durch langfristige Grossversuche eindeutig erwiesen ist, dass die Batteriehaltung dem Geflügel unzumutbare Belastungen erbringt.

THEATER- NOTIZEN

«Der fidele Casimir» im Bernhard-Theater

Mit anhaltendem Erfolg wird im Bernhard-Theater das neue Schweizer Dialekt-Lustspiel «Der fidele Casimir» gegeben. Dieser einzigartige Lachschlager mit Jörg Schneider, Ines Torelli, Paul Bühlmann, Katja Buschor, Vinzenzo Biagi und Eduard Huber wird täglich 20.15 Uhr (ausser montags), am Sonntag um 15.00 und 19.15 Uhr gespielt.

Vorbeugen ist besser als heilen

Letztes Jahr wurden dem Toxikologischen Informationszentrum der Schweiz in Zürich 2800 Fälle von Kindern gemeldet, die Medikamente eingenommen hatten, welche nicht für sie bestimmt gewesen waren. Eine Zahl, die nachdenklich stimmt!

Sind Medikamente wirklich so alltägliche Nahrungsmittel, dass man sie einfach in Griffbereitschaft herumliegen lassen darf??

Mit Medikamenten soll man umgehen, wie es sich gehört: mit der notwendigen Achtung, mit Vorsicht und unter Beobachtung einiger unerlässlicher Vorschriften.

— Vor allem sollen Medikamente möglichst unter Verschluss versorgt werden, auf alle Fälle für Kinderhände unerreichbar und an einem für sie geeigneten Ort.

— Medikamente immer in der Originalverpackung und im Originalgefäss belassen, wenn möglich mit der Gebrauchsanweisung.

— Vom Arzt verschriebene Medikamente sollen erst nach Befragung des Arztes oder Apotheker erneut eingenommen werden.

— Eine nützliche Vorsichtsmassnahme besteht darin, auf der Verpackung das Datum der ersten Einnahme zu vermerken, da zahlreiche Medikamente in der geöffneten Packung nicht unbeschränkt haltbar sind.

— Sterile Kompressen, Schnellverbände, Gazebinden, Scheren, Pinzetten und Verbandsklammern sollen immer zur Hand sein.

— Schliesslich soll man den Inhalt der Hausapotheke regelmässig einmal jährlich vom Apotheker kontrollieren lassen. Diese Gratiskontrolle führt er gerne durch und bezeichnet auch die Medikamente, die ohne Bedenken eingenommen werden können.

(Aus der Zeitschrift OPTIMA, gratis bei Ihrem Apotheker erhältlich.)

Rettung für den Steinkauz!

Als der Steinkauz — eine hübsche, kecke, kleine Eulenart — vor Jahren immer seltener wurde, begannen einzelne Natur- und Vogelfreunde zu resignieren. Findige Vogelschützer gaben aber nicht auf. Ihr Einsatz lohnte sich. Während der Steinkauz in der Vergangenheit nur selten eine künstliche Höhle bewohnte, gelang es diesen Leuten, eine Nisthöhle zu bauen, die vom Steinkauz bewohnt wurde.

Es ist nun wichtig, dass diese neue Nisthöhle überall aufgehängt wird, wo eine Chance besteht, dass der Steinkauz wieder angesiedelt werden kann. Günstig sind vor allem Obstgärten, Waldränder, Ufergehölze, grosse Gärten und ähnliche Lebensräume.

Baupläne, um selbst solche Kästen herstellen zu können, oder fertige Nistkästen können bezogen werden bei Wendelin Fuchs, Fliederweg 2, 6438 Ibach (Tel. 043 21 31 03).

Fussgängerkurse für Vierbeiner

Ein interessantes Experiment in Hamburg

APD - Jeder Hundebesitzer ist stolz auf die Fähigkeit seines treuen Begleiters, wenn er dessen Dressierbarkeit beweisen kann. Es ist zwar keine grosse Kunst, «Harras» oder «Cäsar», «Foxli» oder «Schnauzli» das Apportieren beizubringen, zu zeigen, wie er bei Vaters Ankunft die Pantoffeln vor die Haus- oder Wohnungstür zu legen hat. Damit mag der Ehrgeiz des Meisters gestillt sein, doch gibt es — wie ein Beispiel aus Hamburg offenbart, nützlichere Dressurarbeiten. Noch lange nicht jeder Hund versteht es, sich dem hektischen motorisierten Verkehr anzupassen, sei es, dass er zum Verkehrshindernis, sei es, dass auch er ein Opfer der heutigen Verhältnisse auf der Strasse wird. Ein westdeutscher Hundclub hat eine besondere Trainingsanlage geschaffen, wo die Schäfer bestimmte Regeln einzuhalten lernen. Sie besteht aus einer Verkehrsampel, einem Fussgängerstreifen und einer Hintergrundkulisse, die einer Strasse darstellt. Endzweck der Übung: der Hund muss fähig sein, die Strasse im richtigen Augenblick, d.h. bei Grünlicht zu überqueren.

Hunde sind farbenblind

Wie es sich bei den ersten Lehrstunden herausstellte, reagierten die «Schüler» weder auf Rot noch Gelb, woraus geschlossen wurde, dass die Hunde farbenblind sind. Hingegen gelang es ihnen beizubringen, wo sich die verschiedenen Ampellichter befinden, oben rot und unten grün. Leichter war es, den Tieren klarzumachen, dass sie nur gleichzeitig mit Fussgängern die Strasse zu passieren haben. Die Trainer machten sich jedenfalls auf viel Geduld gefasst, doch diese hat sich gelohnt. Selbstverständlich zeigten sich Unterschiede in der Auffassungsgabe und Gelehrigkeit bei den Vierbeinern. Wer von diesen «schwer von Begriff» war, dem wurde auf etwas drastischere, aber harmlose Art das Pensum beigebracht: ein bestimmter Lastwagen ist mit einer feinen Düse, aus der Wasser gespritzt werden kann, ausgerüstet. Begeht der Hund einen Fehler, indem er bei Rot die Fahrbahn betritt, kriegt er einen kleinen Spritzer an die Schnauze. Das liebt er scheinbar nicht.

Anschlag auf den Föderalismus

-g- Die Schweiz ist ein betont föderalistisch organisiertes Staatswesen. Könnte sie auch als Zentralstaat existieren? Sicher nicht. Die Vielfalt der Sprachen und Kulturen, aber auch die unter-

schiedlichen wirtschaftlichen Existenzbedingungen, die sich allein schon aus der Topographie und damit aus den verkehrsgeographischen Bedingungen ergeben, schliessen das offensichtlich aus.

Könnte aber der Föderalismus aufrechterhalten werden, wenn die gesamte Steuerpolitik beim Bund zentralisiert wäre? Wer zahlt, befiehlt! Die Steuerinitiative des Landesrings will die bisherige Steuerhoheit der Kantone radikal beseitigen und den Bund zum alle beherrschenden Steuervogt erheben.

Das wäre der Anfang vom Ende unserer föderalistischen Ordnung. Und es wäre überdies eine drastische Beschneidung der Volksrechte, denn nach der Initiative hätten wir fast nur noch zu Bundessteuern etwas zu sagen, und auch dies mittels des umständlichen und kostspieligen Instruments des fakultativen Referendums. Darum am 21. März: Steuerinitiative des Landesrings: NEIN!

Probleme der Aktienanlage

Die neueste Broschüre der Zürcher Kantonalbank befasst sich mit den «Problemen der Aktienanlage». Ein Problemkreis, der sonst ganze Bände füllt, wird in geraffter Form auf 19 Seiten präsentiert. Das Büchlein beschränkt sich auf das Wesentliche und ist frei von schwerverständlicher Theorie und unnützem Detailkram. Es kann deshalb auch einem geplagten Aktienanleger als leichtverdauliche Feierabendlektüre zugemutet werden. Die Broschüre kann kostenlos und unverbindlich bei der Zürcher Kantonalbank, Abteilung Finanzanalyse (Tel. 29 56 11, intern 617), bezogen werden.

Der Kommentar

Gut Flug!

Die erweiterte Militärkommission des Nationalrates hat sich mit überwältigender Mehrheit für die seit so langem wieder parlamentarisch endevaluierten «Tiger» (72 an der Zahl) entschieden, nachdem das Störfeld von sozialdemokratischer Seite und noch eine Einzelsalve des ehemaligen Fliegerobersten Henchoz verklungen waren. Man darf annehmen (der Ständerat hat den Tigern bereits zugestimmt), dass es der Nationalrat innert nützlicher Frist auch tun wird.

Immerhin werden dann noch Anfragen von links kommen, wie das denn komme, dass die Lieferfirma Northrop bei uns es nicht mit Schmierern gemacht habe, nachdem in allen andern Ländern die Northrop-Produkte durch mehr oder minder korrupte Methoden an den Mann gebracht wurden und wohl noch werden.

Denn: Man merke sich, so der Obermanager einer anderen amerikanischen Flugzeugfirma (Lockheed), dass ohne Schmierer überhaupt keine Geschäfte zu machen sind. Das muss bislang ja sicher auch der Regierung (Amerikas) bekannt gewesen sein, und sie tut jetzt nur so prüd, weil die aufgedeckten und vermuteten Fälle (Rücktritt eines staatlichen Oberbonzen zu Hongkong; drei Mann starkes Ehrenmänner-Ermittlungsgremium gegen den Herrn Königinnengemahl in den Niederlanden) so viel Staub aufwirbeln.

Wir haben es schon einmal festgestellt: bei uns muss deswegen nicht auch korruptelt worden sein, und es wird in der Schweiz die Korruption viel seltener sein, weil hier die Verhältnisse überschaubarer und doch wohl die Leute nicht sonderlich korrupt sind.

Schön wäre es zu vernehmen, man hätte beim Bestellauftrag den Northropianern gesagt: Schön, ihr könnt liefern, dass ihr Bestechungsgelder einsetzt, wissen wir, und ihr wisst, dass wir keine annehmen. Wir wollen sie aber gleich — zieht sie an der Rechnung ab, sozusagen als Ehrlichkeitsbonus.

Denn: Es bliebe auch ein bitterer Rest zurück, wenn es sich herausstellte, dass, wie vermutet, kein Mensch Bestechungsgelder bezogen und somit vom Tigerkauf niemand etwas gehabt hätte. Auf alle Fälle sind die Schmiergelder in der Flugzeugkalkulation inbegriffen, und wenn, was als sicher anzunehmen ist, bei uns keine flossen, dann haben wir zuviel bezahlt.

Und wenn dem schliesslich so wäre, könnten uns Northrop ja immer noch etwas ablassen. Das gäbe ein frohes Fliegen!

Die Kantonalbank dient allen, steht allen offen.

Sie bietet alle Dienstleistungen, der Weg zu ihr ist nicht weit.



Zürcher
Kantonalbank
Staatsgarantie

Tagungs-Hotel

ZÜRICH REGENSDORF HOLIDAY INN HOTEL

Partner guter Organisation



Ein kleines Fest für Jung und Alt

Der «Sonntagsschmaus» wird mehr und mehr zum wahren Familienfest. Auch Grossvater und Grossmutter begleiten oft die kleinen Enkel mit Vati und Mutti zur sonntäglichen Gaumenfreude. (Feine Vorspeisen, leckere Gerichte, schmelzende Desserts.)

Das freut uns natürlich, und deswegen geben wir auch gleich den «Grossis» einen Spezialrabatt.

Ab 11 Uhr und ein zweites Mal ab 13 Uhr servieren wir den Schmaus zum Sonntagspreis von Fr. 17.50 (AHV-Bezüger Fr. 15.50) und den Kindern für Fr. 9.90 in unserem gediegenen «Schmitte-Grill». Reservieren Sie rechtzeitig «Ihren» Familientisch.



**Holiday Inn
MÖVENPICK**
ZÜRICH-REGENSDORF
Tel. 01 840 25 20

8049 Zürich, Wieslergasse 2
Zu vermieten per sofort oder nach Uebereinkunft

Garage

zu Fr. 145.— per Monat.
Nähere Auskunft durch

Werdmühle Immobilien AG
8021 Zürich, Telefon 23 06 90



Das ergreifendste
Naturwunder
**5 Millionen
blühender
Mandelbäume**
unter dem ewig
blauen Himmel

MALLORCA
Eigene Hotels, Schweizer
Küche mit spanischen Spezialitäten. Nächste Abflüge:

22. Febr.—29. Febr.
29. Febr.— 7. März
7. März —14. März

1 WOCHEN Fr. 360.—
alles inbegriffen

Direktflüge mit Coronado Superjets ab Zürich, Basel und Genf. Heisse Meerwasserschwimm-
bäder und viel Sonne, Wärme, Frühling.
Spezialisiert seit 25 Jahren

Universal-Flugreisen AG
Fortunagasse 26 (Rennweg) ZÜRICH
Tel. 01 / 27 12 50



**Garage
Bombach AG**
Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 398—400
(Frankental)

Offizielle
Vertretungen

**Buick
Pontiac
Opel**

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschöfferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

56 98 60

Wer hilft uns gegen
angemessene Bezahlung
bei der

Schlussreinigung
einer 4-Zimmer-Wohnung
in Höngg?

Telefon 56 12 88

Zu vermieten per sofort
einfache

**2-Zimmer-
Wohnung**

mit Ofenheizung.

Telefon 56 70 84

**Freiarm.
Nutzstich.
nur
Fr. 690.—**



Singer hat
auch für Sie
das richtige
Modell.

Miete
Fr. 26.—
p. Mt.

**SINGER
NÄHCENTER**

Rennweg 58
8001 Zürich
Tel. 01/25 14 43

**Reform- und
Diätprodukte**

**Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote**

**Sunn-Ei
Aryana-Brote**

**Kleineres
Einfamilienhaus
6—7 Zimmer**

in Zürich-Höngg zu ver-
mieten, evtl. zu verkaufen.
Baujahr 1935, Oelzentral-
heizung, günstige Ver-
kehrslage, sonnige Aus-
sichtslage.

Offerten bitte unter
Chiffre 1305 an den
Verlag «Der Höngger»
Postfach, 8049 Zürich

Bis 23. Februar geschlossen
wegen Betriebsferien.

Unser Jagdstübli eignet sich
ausgezeichnet für ein
Geschäftessen oder eine
kleine Feier mit der Familie
oder Freunden.
Verlangen Sie bitte unsere
Bankettbroschüre.

Unsere Verandas und die
Waidstube mit Ihrem herr-
lichen Blick auf unsere schöne
Stadt sind bereit für Hoch-
zeiten, grössere Geschäfts-
anlässe oder Konferenzen
und Seminare.



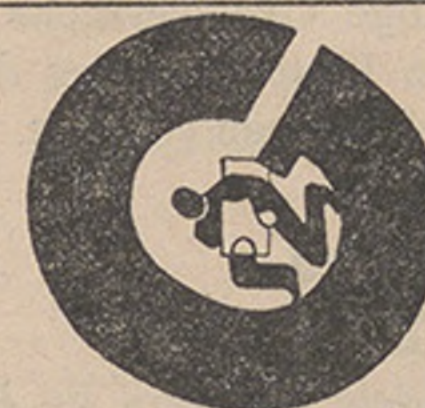
Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60



Georg Wolf
Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Taschen * Reiseartikel *
Kleinlederwaren * Schirme

LEDER WOLF

**Texte Werbung / Grafik / Foto / Druck —
la Qualität, attraktiv, verkaufsfördernde Ideen
durch unser erfahrenes Team. 8049 Zch, Postf. 163**



**BRUNO GALLI
REPARATUREN**

FRANKENTALSTRASSE 25 8049 ZÜRICH

Fensterglas
Rolladengurten
Sanitäre Anlagen
Boiler entkalken
Malerarbeiten
Wandplatten

**Wer hat einen defekten
Fernseher?**

Junges, seriöses Fachteam repariert jede Marke
sofort und gewissenhaft an Ort oder in eigener
Werkstatt innert max. 2 Tagen.

Telefon 4695 45 von 8—21 Uhr
oder 4659 22
TV Service Gebrüder Marty



**Für jedes
Teppich-Problem
die
richtige Lösung**

Kommen Sie einfach bei uns vorbei und
fragen Sie nach dem Hassler-Sortiment.
Oder Sie telefonieren uns; denn wir be-
raten Sie gerne unverbindlich bei Ihnen
zuhause.
Das Hassler-Sortiment umfasst eine
riesengrosse Auswahl der erfolgrei-
chsten Teppiche und Bodenbeläge, eine
Vielfalt von Mustern und Farben. Pro-
fitieren Sie deshalb von unserer Aus-
wahl, von unserer Erfahrung, von unse-
rem Service.



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Öffnungszeiten:
Montag—Freitag 17—18.30 Uhr
Samstag 8.00—12.00 Uhr und
13.30—16.00 Uhr

H. Sager AG

Widumweg 5, 8049 Zürich
Telefon 01/56 44 22

**Metall- und Kunststoffrolläden
Sonnenstoren, DV-Lamellen
Autowaschanlagen
Reparaturen und Service**

Spezialisiert auf Umbauten
und Renovationen



**Coiffeur
Salon
Caroline**

Am Wasser 143
8049 Zürich
Telefon 56 63 26

Montags geöffnet

Empfiehlt sich für
rasche und preiswerte
Bedienung.
Individuelle Beratung



**restaurant
rebstock**

Jeden Montag
ab 18.00 Uhr

**Käse-Fondue
Käse-Schnitten**

Freundlich ladet ein
Familie De Prà

Gigantischer Lagerverkauf von Spannteppichen ab Rollen

Der Schweiz grösster Rabattverkauf seiner Art auf 1800 qm Verkaufsfläche / entspricht ca. Grösse Paradeplatz in Zürich
Riesenauswahl von über 20 000 qm Qualitäts-Marken-Teppichen, vollsynthetisch, pflegeleicht, nicht eingehend, strapazierfähig, in Originalbreiten von 200, 366, 400,
420 und 500 cm sowie wertvolle Orient- und Berberteppiche zu unschlagbaren Tiefpreisen. Preisbeispiele:

Nylsuisse	Fr. 39.—	jetzt Fr. 16.—/qm
Nylon	Fr. 35.—	jetzt Fr. 19.50/qm
Nylon	Fr. 45.—	jetzt Fr. 21.50/qm
Acryl	Fr. 59.—	jetzt Fr. 29.—/qm
Wolle la	Fr. 75.—	jetzt Fr. 32.50/qm
Wollberber	Fr. 79.—	jetzt Fr. 39.—/qm
Nadelfilz	ab Fr. 6.90, 8.50, 12.—, 14.50	

**350 Teppich-Rollen
im Verkaufslokal**

**Teppichresten
ab Fr. 5.—**

Einige tausend Stücke zum
Aussuchen. Fast jede Grösse
vorhanden. Aus Wolle, Acryl,
Nylon und Nylsuisse ab Fr. 5.—
per Stück.

Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt. Gegen Anzahlung werden die Teppiche auf Abruf reserviert.

Orient-Teppich-Riesenlager ab sofort 50 % Rabatt

Preisvergleiche führen zuletzt garantiert zur ROKA. Und eine grössere Auswahl finden Sie ohnehin nicht! Gratis: Spezialmesser oder Doppelklebeband.

ROKA GmbH, Regensdorf ZH, Feldblumenstrasse 180 (Industriezone beim Kieswerk)

Geöffnet täglich durchgehend von 9.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr. Tel. (01) 840 34 40. Parkplätze vorhanden.

